

Henrike F. Alfes

Literatur und Gefühl

Konzeption Empirische Literaturwissenschaft

Herausgegeben von der Arbeitsgruppe NIKOL

Achim Barsch, Gebhard Rusch, Siegfried J. Schmidt, Reinhold Viehoff

Band XIX

Über die Reihe: Mit der ‚Konzeption Empirische Literaturwissenschaft‘ verfolgt die Arbeitsgruppe NIKOL das Ziel, erfahrungswissenschaftliche Grundlagen, Fragestellungen und Methoden als feste Bestandteile eines literatur- und medienwissenschaftlichen Paradigmas zu etablieren. Interdisziplinäres Arbeiten, explizite Theorie- und Methodenentwicklung, Nachprüfbarkeit der Forschungsergebnisse, soziale Validität und Relevanz der Forschungsarbeiten sind ausdrückliche Wertorientierungen dieser wissenschaftlichen Konzeption.

Mit der erfahrungswissenschaftlichen Sicht auf Literatur geht in der Empirischen Literaturwissenschaft eine Neubestimmung des Gegenstandes und der Forschungsinteressen einher. Ziel ist nicht die Interpretation literarischer Werke, sondern die Erforschung des gesamten literarischen Feldes: u.a. verschiedener Formen des Umganges mit Texten, unterschiedlicher Literaturbegriffe, kognitiver, sozialer und kultureller Dimensionen auf Literatur bezogenen Handelns (z.B. des Produzierens, Vermittelns, Rezipierens und Verarbeitens als literarisch angesehener Texte), Arten der sozialen Organisation literarischen Handelns in den verschiedenen Gesellschaften, Stil-, Motiv- und Formenkonventionen für Texte mit literarischem Anspruch.

Die Reihe „Konzeption Empirische Literaturwissenschaft“ versammelt Arbeiten, die dieses neue Aufgabenfeld der Literaturwissenschaft weiter erschließen.

Henrike F. Alfes

Literatur und Gefühl

*Emotionale Aspekte
literarischen Schreibens und Lesens*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

CIP-Codierung angefordert

Dissertation zur Erlangung des Grades eines Dr. phil.,
vorgelegt dem Fachbereich 3 (Literatur- und Sprachwissenschaften)
der Universität-Gesamthochschule Essen

Alle Rechte vorbehalten

© 1995 Springer Fachmedien Wiesbaden

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen 1995



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-531-12645-6

ISBN 978-3-663-12220-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-12220-3

"I have always been very fond of the books that have little quotations at the head of each chapter ... I am very fond in that way of coming to feel how completely what is written comes to say what it does."

(Gertrude Stein)

"It is very interesting to have it be inside one that never as you know yourself you know yourself without looking and feeling and looking and feeling make it be that you are some one you have seen."

(Gertrude Stein)

Inhalt

Vorwort	11
1 Einleitung	12
2 Theoretische Voraussetzungen	17
2.1 Vorbemerkungen.....	17
2.2 Radikaler Konstruktivismus	18
2.3 Empirische Theorie der Literatur (ETL)	27
2.4 Zur Theorie der Gefühle	33
3 Exkurs: Literatur und Gefühl I - eine historische Einordnung	39
4 Gefühl aus der Sicht der Emotionsforschung	54
4.1 Vorbemerkungen.....	54
4.2 Physiologie des Gefühls.....	56
4.2.1 Vorbemerkungen	56
4.2.2 Gehirn.....	57
4.2.2.1 Allgemeine Forschungsergebnisse	57
4.2.2.2 Gedächtnis I.....	60
4.2.2.3 Sprache I.....	63
4.2.3 Organische Prozesse	65
4.2.3.1 Vorbemerkungen	65
4.2.3.2 Vegetatives Nervensystem	67
4.3 Psychologie des Gefühls	70
4.3.1 Vorbemerkungen.....	70
4.3.2 Kognition und Emotion	72
4.3.2.1 Allgemeine Theorie- und Modellkomponenten	72
4.3.2.2 Emotiv-kognitive Strukturmodelle	76
4.3.2.3 Emotiv-kognitive Prozeßmodelle	81
4.4 Soziologie des Gefühls	85
4.4.1 Vorbemerkungen.....	85
4.4.2 Gefühls-Interaktion	87
4.4.2.1 Vorbemerkungen.....	87
4.4.2.2 Emotionsaufgaben in der sozialen Interaktion.....	89
4.4.2.3 Gefühls-Systeme.....	92
4.5 Gefühl und Sprache II	95
4.5.1 Vorbemerkungen.....	95
4.5.2 Gedächtnis II.....	95
4.5.3 Schreiben, Text und Lesen.....	97
4.5.3.1 Textproduktion.....	97
4.5.3.2 Text.....	101
4.5.3.3 Textrezeption	103

4.5.4	Sprachliche Gefühls-Sozialisation	105
4.5.5	Kreativität	108
4.5.5.1	Vorbemerkungen	108
4.5.5.2	Kreative Motivation.....	109
4.5.5.3	Imagination und Intuition.....	111
4.6	Resümee.....	112
5	Gefühlsaspekte literarischen Schreibens und Lesens	114
5.1	Vorbemerkungen.....	114
5.2	Gefühls-Beschreibungen - literaturtheoretische Möglichkeiten und Grenzen.....	114
5.3	Gefühlsaspekte literarischer Kommunikation I	117
5.4	Gefühlsaspekte literarischen Schreibens	123
5.4.1	Vorbemerkungen.....	123
5.4.2	Literarische Produktion - ein Modellvorschlag.....	124
5.4.3	Gefühlskomponenten.....	130
5.5	Gefühlsaspekte literarischen Lesens	132
5.5.1	Vorbemerkungen.....	132
5.5.2	Literarische Rezeption - ein Modellvorschlag	133
5.5.3	Gefühlskomponenten.....	139
5.6	Gefühlsaspekte literarischer Kommunikation II.....	141
5.6.1	Vorbemerkungen.....	141
5.6.2	Ebene sozialer Systeme.....	142
5.6.3	Ebene kognitiver Systeme.....	145
5.6.4	Resümee.....	149
5.7	Beschreibung empirischer Beispiele	151
5.7.1	Vorbemerkungen.....	151
5.7.2	AutorInnen im Gespräch	152
5.7.2.1	Emotionale Schreibhintergründe und -motivationen	152
5.7.3	RezipientInnen beim "Lauten Denken"	156
5.7.3.1	Vorbemerkungen.....	156
5.7.3.2	Zur Emotionalität von Lesevorgängen	158
5.7.4	Resümee.....	161
6	Alte und neue Medien und Gefühl	163
6.1	Vorbemerkungen.....	163
6.2	Zur Beschreibung von Medien-Kultur	163
6.3	Gefühle als Mit-Konstituenten von Medien-Kultur	167
6.4	Medien als Mit-Konstituenten von Gefühls-Kultur	169
6.4.1	Neue Medien und Gefühl.....	169
6.4.2	Literatur und Gefühl II	172
6.5	Resümee.....	174

7	Literatur-, Medien- und Emotionsforschung	176
7.1	Vorbemerkungen.....	176
7.2	Emotionsforschung innerhalb von Literatur- und Medienwissen- schaften.....	176
7.3	Zur Anwendung literar- und medienspezifischen Emotionswissens	184
8	Schluß	187
	Literaturverzeichnis	188

Vorwort

"since feeling is first
who pays any attention
to the syntax of things
will never wholly kiss you"
(E.E. Cummings)

Motivationen, die hinter einer Arbeit wie der vorliegenden stehen, beruhen, wie ich während der Vorbereitungen gelernt habe, im wesentlichen auf dem Bedürfnis, einen wahrgenommenen Mangelzustand zu beheben. Ein Gefühls-Defizit in einer Wissenschaft zu entdecken, deren Gegenstand so eng mit dem Bereich menschlicher Emotionalität verknüpft zu sein scheint, mag seltsam erscheinen. Gerade in der alten Verwicklung von Literatur und Gefühl ruht jedoch der "gordische Knoten", der bis heute auf literaturwissenschaftliche Auflösung wartet.

Im Laufe der Beschäftigung mit "Literatur und Gefühl" bin ich alle Varianten einmal durchgegangen und in viele andere Fragen geraten. Der Knoten schien schließlich nur über die Art der Betrachtung entwirrbar. Die perspektivisch ausgelösten Fäden ließen sich dann zu einem Netzwerk aus Beschreibungen dieser und benachbarter Gegenstände verknüpfen. Ein solches "Netz-Teil", seine Konzepte und ihre Verbindungen, so darzustellen, daß einige Zusammenhänge von "Literatur" und "Gefühl", nämlich emotionale Aspekte literarischen Schreibens und Lesens, in ihrer Spannweite deutlicher, überschaubarer, aber auch handhabbarer werden, ist das Ziel der vorliegenden Arbeit. Sie ist in diesem Sinne der Versuch, neues Gefühl in die literaturwissenschaftliche Diskussion zu bringen.

Bei dieser Arbeit handelt es sich um die gekürzte Fassung meiner Dissertation, die im Jahre 1992 vom Fachbereich 3 der Universität-GHS Essen angenommen wurde. Die Disputation fand am 20.1.1993 statt. In diesem Zusammenhang habe ich nochmals den Prüfern, Herrn Prof. Dr. Jochen Vogt und Herrn Prof. Dr. Siegfried J. Schmidt, für ihre Beratungs- und Gutachtertätigkeiten zu danken. Mein weiterer Dank gilt all jenen, die mir während der Entstehungszeit mit Rat, Tat und Aufmunterungen zur Seite standen:

Bärbel, Bodo, Camel, Christian, Cornelia, Dacki, Dagmar, Detlev, Gebhard, Gisela, Heike, Ines, Ingrid, Karin, Kitty, Matthias I und II, Nia, Petra, Robert, Ruth, Tina, Werner, Witold und meinem Vater.

Essen, im März 1994

Henrike Alfes